

Nussbaumer, Selina

Betreff:

WG: Wohnraumnot - Antrag der ÖDP



Von: T-online [<mailto:kaminfeger.scharpf@t-online.de>]

Gesendet: Sonntag, 18. August 2019 10:10

An: Hirth, Franz

Betreff: Wohnraumnot

Sehr geehrter Herr Hirth, sehr geehrter Herr Landrat, nun der Antrag der ÖDP Fraktion zur Lösung der Wohnraumnot. Pestalozzi behauptet, dass wir das Volk nicht verstaatlichen sollen, sondern den Staat vermenschlichen! Die heutige Art zu bauen ist zu monströs, zu teuer, umweltstrapazierend, ressourcenvernichtend, naturentfremdend und für Menschen nicht artgerecht. Das muss sich in allseitigem Interesse, mindestens für die die das wollen, verändern. Heute sind die Kosten für ein Reihenhaus so hoch, dass sie für 25 Jahre eine Familie finanziell stark belasten und fast alle Freiräume wegnehmen. Das wirkt sich bis auf das Verhältnis zu den Kindern aus, da beide Elternteile ständig arbeiten müssen. Das Leben wird so total verzweckt.

Unser Antrag zielt darauf ab, dass man für besondere Menschen, besondere Möglichkeiten schafft. Zur Zeit fordert unser allseits hoch-geschätzter Sozialminister Lucha, dass wegen der Platznot in den Psychiatrischen Kliniken,

forensische Patienten zur Not in Wohnwagen untergebracht werden. Da wir alle sicher sind, dass unser hochverehrter Sozialminister alle Tassen im Schrank hat, müsste es doch auch möglich sein, dass normalen Menschen, eine Unterkunftsform angeboten wird, die als alternativ anzusehen ist.

Wir meinen damit Wohnformen, die mit Standplatz um die 50T€ kosten. Wir meinen eine Art Ferienwohnanlagen, die für den Dauergebrauch zulässig sind. Unser Antrag zielt darauf ab, dass alle politischen und rechtlichen Schritte unternommen werden, für jede Stadt und jedes Dorf im Landkreis eine Möglichkeit zu schaffen, im Verhältnis zu der Größe, ein Gebiet auszuweisen, wo Menschen eine andere Art zu leben, bevorzugen.

Im Landkreis gibt es Biogasanlagen, wo für eine einzige Anlage 220 Hektar Mais angebaut werden. Da muss es doch auch möglich sein, 3 Hektar für jedes Dorf auszuweisen, wo Menschen Tynihäuser, Holzhäuser, oder Wohnwagen aufstellen dürfen. Eine Art Dauercamping auf allerhöchstem Niveau. Nur ein Parkplatz am Rand, keine Straßen, nur eine Frischwasserzuleitung. Abwasser in die Schilfkläranlage, Energie wird mit allen Möglichkeiten selbst erzeugt. Selbstversorger mit biodiversen Gärten und Liebe zur Natur. Verträge mit den Bewohnern über biologische Bewirtschaftung. In solchen Anlagen würde es blühen und gedeihen, nicht die Vergasung der Pflanzen stünde im Mittelpunkt, sondern die Freiheit der Familien auf ein einfaches und selbstbestimmtes Leben in der Natur. Nicht die Banken würden gewinnen, sondern die Menschen. Wir müssen den Versuch wagen, neue Formen des Wohnens zu entwickeln! Jeder weiß, dass es so nicht weitergehen kann und darf! Mit Bewohnerverträgen kann man alles so regeln, dass alle Befürchtungen, die jetzt so auftauchen, gegenstandslos sind. Für Menschen, die solche Wohnformen nicht wollen, gäbe es dann wieder genügend Wohnraum in der herkömmlichen Form.

Mit sonnigen Grüßen

Siegfried Scharpf Schornsteinfegermeister Fraktionsvorsitzender Kreisrat

Tel. 0171 330 480 9 Fax. 0751 13800

Kaminfeger.Scharpf@t-online.de

Irene Scharpf

Ärztin für Allgemeinmedizin

Fachärztin für Homöopathie

Email: aerztin.irene.scharpf@t-online.de

Benedikt und Karl Scharpf GbR
HEIZUNG/SANITÄR
INSTALLATION
OFENHANDEL

- ONDIPERANUSCHS -

Benedikt Scharpf
Mobil: +49 160/989 111 32
Email: bene@scharpf.com

Karl Scharpf
Mobil: 0151/12110583
Email: karle@scharpf.com